

In Fortführung seiner am 15.9.2010 einstimmig mit dem Stadtratsbeschluss SR 48/10-09 verfassten Resolution und angesichts des gegenwärtigen Standes des Diskussionsprozesses zur Zukunftsperspektive für die Landesbühnen Sachsen erklärt der Stadtrat der Großen Kreisstadt Radebeul:

**Positionspapier des Stadtrates der Großen Kreisstadt Radebeul
zur Zukunft der Landesbühnen Sachsen**

In Fortführung seiner am 15.09.2010 einstimmig mit dem Stadtratsbeschluss SR 48/10-09/11 verfassten Resolution und angesichts des gegenwärtigen Standes des Diskussionsprozesses zur Zukunftsperspektive für die Landesbühnen Sachsen erklärt der Stadtrat der Großen Kreisstadt Radebeul:

1. Die Landesbühnen Sachsen sind ein unverzichtbares und lebendiges Element der sächsischen Kulturlandschaft, insbesondere auch der Kulturlandschaft des Elbraumes. Sie sind damit nicht zuletzt auch ein wertvoller Bestandteil der Kulturlandschaft der Stadt Radebeul selbst.
2. Die Stadt Radebeul erklärt ihre Bereitschaft, sich in die Erarbeitung eines langfristig tragfähigen Strukturkonzeptes für die Landesbühnen Sachsen einzubringen. Insoweit wird die diesbezügliche Bereitschaftserklärung des Oberbürgermeisters aus dem Schreiben vom 14.02.2011 an das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst ausdrücklich unterstützt.
3. Ohne Kenntnis eines derartigen Zukunftskonzeptes und ohne dessen verbindliche Bestätigung (einschließlich Finanzierungsperspektive) durch den Landesgesetzgeber entsprechend seiner verbindlichen Festlegung im Doppelhaushalt 2011/12 kann von der Stadt Radebeul jedoch keine verbindliche Mitfinanzierungszusage, weder hinsichtlich des Ob noch hinsichtlich der Höhe, erwartet werden.
4. Um jedoch die Tür für Verhandlungen offen zu halten und die derzeitige Konzepterarbeitung nicht zusätzlich zu belasten, erklärt sich die Stadt Radebeul in Wahrnehmung ihrer politischen Verantwortung gegenüber den Landesbühnen bereit, für das Jahr 2011 einen Betrag in Höhe von 150.000 Euro zu deren Finanzierung beizutragen, wenn der Freistaat als Träger der Einrichtung seinerseits termingerecht seiner Verpflichtung zur Vorlage des geforderten Konzeptes für die Umstrukturierung und Profilierung der Landesbühnen bis zum Ende des 2. Quartals 2011 nachkommt.
5. Zudem unterstützt die Stadt Radebeul grundsätzlich die Position der Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Prof. Dr. von Schorlemer aus ihrer Leipziger Rede vom 15.09.2010: *„Die Landesbühnen müssen nach Ansicht der Staatsregierung – unabhängig von der Trägerschaft – in die Struktur des Kulturraumgesetzes überführt werden sowie die Sitzgemeinden und die nutznießende Region sich angemessen an der Finanzierung beteiligen.“*¹ Dies schließt aus unserer Sicht jedoch zwangsläufig auch den *„Grundsatz der Selbstverwaltungshoheit der Kulturräume“*² ein. Dies muss dann

¹ Vortrag der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst anlässlich des Kulturpolitischen Salons „Kulturland Sachsen – ein gefährdeter Schatz?“ in der Oper Leipzig, Seite 7

² Ebenda, Seite 6